Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 65 (1985)
Heft: 11

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Notizen

Mitarbeiter dieses Heftes

Johannes Hösle, seit 1968 ordentlicher Professor für Romanistik an der Universität Regensburg, ist 1929 in Erolzheim bei Biberach / Riss geboren. Seine Publikationen gelten namentlich der italienischen und spanischen Literatur. Hösle ist auch bekannt als Herausgeber und Übersetzer katalanischer Epik und Lyrik.

*

Martin Lendi, geboren 1933, absolvierte nach seiner Promotion zum Doktor der Jurisprudenz. Anwaltspraktikum, war Rechtsanwalt, Departementssekretär des Baudepartements des Kantons St. Gallen (1961–1969). 1969 Professor für Rechtswissenschaft ETH Zürich, Mitglied der Expertenkommission für die GVK Schweiz, Raumplanung Schweiz (Redaktor Schlussbericht), für das Bundesgesetz über die Raumplanung (erstes und zweites Gesetz). Publikationen u. a.: Legalität und Ermessensfreiheit, Planungsrecht und Eigentum, Recht und Politik der Raumplanung, Raumplanung in der Schweiz – Eine Einführung (gemeinsam mit H. Elsasser). Korrespondierendes Mitglied der Akademie für Raumforschung und Landesplanung.

*

Von *Walter Wittmann,* Professor an der Universität Freiburg / Schweiz, veröffentlichten wir zuletzt den Aufsatz «Der Staat in der Marktwirtschaft» (Mai 1985). Der Beitrag in diesem Heft ist die überarbeitete Fassung eines Vortrags, gehalten an der Generalversammlung der «Vereinigung der Privatkliniken der Schweiz» in Bern.

PD Dr. phil. Hermann Burger, 5055 Brunegg, Schloss
Dr. phil. Dieter Fringeli, 4102 Binningen, Langegasse 5
Prof. Dr. phil. Johannes Hösle, D-8400 Regensburg, Prebrunnallee 1
Prof. Dr. iur. Martin Lendi, 8700 Küsnacht, Weinmanngasse 21
Prof. Dr. oec. publ. Willy Linder, 8132 Egg, Brunnenwiese 58
Dr. med. Ilva Oehler, 8624 Grüt ZH, Leigruebstrasse 21
Dr. phil. Elsbeth Pulver, 3012 Bern, Neufeldstrasse 19
Richard Reich, 8034 Zürich, Postfach 834
Prof. Dr. phil. Samuel Siegrist, 4054 Basel, Wielandplatz 11
Dr. phil. Peter Utz, 3270 Aarberg, Laupenstrasse 3
Adolf Wirz, 8002 Zürich, Rossbergstrasse 3
Prof. Dr. rer. pol. Walter Wittmann, 7180 Disentis

Im Aufsatz von Georg Kreis über die neue Kantonsklausel für Bundesratswahlen (vgl. September-Nummer 1985) werden Beispiele dafür aufgeführt, dass die Bestimmung, wonach jeweils die Kantone nur mit einem Mitglied in der Landesregierung «vertreten» sein dürfen, formal zwar eingehalten worden, dem Sinn nach aber zuweilen auch unberücksichtigt geblieben sei. Alt-Bundesrat Hans Schaffner legt Wert darauf, nicht als «Papier-Aargauer» bezeichnet zu werden, habe er doch seine Verbindungen zu seinem Heimatkanton nachhaltig gepflegt. Daran ändere auch nichts, dass vor den letzten Bundesratswahlen im Aargau die Zweckbehauptung aufgestellt worden sei, der Aargau habe seit Schulthess keinen Sitz mehr in der Landesregierung gehabt.